

Menschen pflegen heißt,
die pflegebedürftige Person als
Ganzheit, als Subjekt, zu
sehen, mit Körper und Seele,
als Individuum mit
gewachsenen sozialen
Beziehungen



PFLEGELEITBILD

Sophienstift Jever

Unser primäres Ziel ist, das Wohlbefinden der von uns gepflegten und betreuten Menschen zu fördern. Dafür sollen die vorhandenen Ressourcen unserer Bewohner bestmöglich genutzt werden.

Dazu gehört,

- dass wir jeden Menschen unabhängig von körperlichen oder geistigen Einschränkungen, Religion, Abstammung oder Bildung mit Würde und Respekt behandeln,
- dass wir die Privatsphäre der von uns betreuten Menschen achten,
- dass wir eine Atmosphäre schaffen, die den Erwartungen des betreuten Menschen innerhalb des vereinbarten Leistungsumfangs entspricht,
- dass wir den von uns betreuten Menschen und dessen Angehörige bestmöglich in die pflegerischen Entscheidungen mit einbeziehen,
- dass soziale, kulturelle und psychologische Bedürfnisse anerkannt und in der Pflege berücksichtigt werden,
- dass die Schweigepflicht über Personen und Daten eingehalten wird,
- dass wir bei der Bewältigung der Umstellung auf die Lebenssituation „Pflegeheim“ dem Menschen einfühlsam Hilfestellung geben,
- dass wir Sterbende in der letzten Phase ihres Lebens nicht allein lassen, sie und ihre Angehörigen begleiten sowie deren kulturelle Vorstellungen berücksichtigen.

Wir sind bestrebt, ein hohes Pflegeniveau zu erreichen.

Dazu gehört,

- dass wir auf Grundlage unseres beruflichen Selbstverständnisses und unserer Erfahrungen die bestmöglich aktivierende und ganzheitliche Pflege und Betreuung erbringen,
- dass wir bewusst Verantwortung übernehmen und im Rahmen der vereinbarten Grundsätze und Leitlinien Eigeninitiative und Einsatzbereitschaft entwickeln,
- dass durch unsere Dokumentation, unser Berichtswesen und unsere individuelle Pflegeplanung die Kontinuität und Effizienz unserer Pflege und Betreuung gewährleistet wird,
- dass wir durch eigene, interne sowie externe Fortbildung, unter Einbeziehung neuester pflegewissenschaftlicher Erkenntnisse, die individuellen beruflichen Kompetenzen fördern,
- dass wir uns um eine kooperative Zusammenarbeit auf allen Ebenen (z.B. mit Hausärzten, Physiotherapeuten, Logopäden etc.) zugunsten der Menschen, die wir pflegen und betreuen, bemühen
- dass wir zu einer Atmosphäre der Offenheit und des Vertrauens beitragen, in Konfliktsituationen die verschiedenen Standpunkte berücksichtigen und gemeinsam eine Lösung anstreben.